

## Fabel von den zwei Planeten

Vor nicht allzu langer Zeit fügte es sich,  
dass die Erde und der Mars im Laufe ihrer Bahnen  
einander begegneten.

Die Erde aber war in völlige Unordnung geraten;  
Ihre Kontinente waren von großen Häusermeeren,  
Geschwülsten gleich, überzogen,  
welche durch ein dichtes Netz grauer Furchen  
miteinander verbunden waren.

Dazwischen fanden sich zahlreiche Bauten mit langen Röhren,  
die pestilenzartigen Qualm in die Luft stießen.  
Die grauen Furchen und Häusermeere ihrerseits waren bevölkert  
von zahlreichen Wesen, die in rollenden Blechkisten am Boden  
und in Flugmaschinen am Himmel, das Antlitz der Erde quälten.  
Im Gegenzug litt die arme Erde unter Baumausfall  
und großer Dürre.

Der Mars war sehr betrübt als er all dies sah  
und sprach zur Erde: „Was ist mit dir? Du gefällt mir gar nicht!“  
Da gab die Erde zur Antwort: „Ach, lieber Mars,  
es geht mir auch sehr schlecht, denn ich leide  
an einer schlimmen Krankheit –  
ich habe Homo sapiens.“

Als der Mars das hörte, war er voller Mitleid,  
um die Erde zu trösten, sagte er daher:  
„Ach, das hatte ich auch einmal,  
aber glaube mir, das geht vorbei.“

Als sich jüngst erneut die Bahnen  
von Mars und Erde kreuzten,  
da ging es der Erde merklich besser;  
die Häusermeere und grauen Furchen  
waren zwar noch vorhanden, aber die Wesen  
wuselten nicht mehr so sehr über den Planeten,  
viele blieben zuhause und freuten sich ihres Lebens.  
Der Mars sah all das und sprach voll Erstaunen zur Erde:  
„Sag, wie kann das sein? Ich sehe,  
wie gut es dir geht, und dabei hast du doch noch  
Homo sapiens. Was ist hier geschehen?“  
Da lächelte die Erde und sprach:  
„Stell dir vor, lieber Mars, ich habe ein Mittel  
gegen die Menschen gefunden. Es nennt sich Corona  
und ist für die Menschen das, was diese für mich sind.  
Man kann damit leben, aber vermehrt es sich zu stark,

wird es zur Plage.  
Auch habe ich mir von den Menschen folgendes abgesehen:  
    Wenn ihnen eine Erkältung droht,  
    so nehmen sie unverzüglich ein starkes Medikament ein,  
    dann kommt es meist nicht so schlimm.  
Da habe ich beschlossen, genauso mit den Menschen zu verfahren.  
    Wenn sie es übertreiben, gibt es eine Dosis Corona  
    und schon werden sie ruhiger.“  
Der Mars staunte über das, was er da zu hören bekam,  
    dachte lange nach und sagte schließlich:  
    „Weise bist du, liebe Erde, dass du so handelst.  
    Es bleibt nur das eine:  
Der Mensch mag ruhiger werden in Corona-Zeiten,  
    die Frage aber bleibt auf Dauer:  
    Wird er auch klüger?“